

Botschaft fünf

Der innewohnende Christus

Bibelverse: Röm. 8:9–11, 28–29

- I. Römer 8 kann als der Brennpunkt der gesamten Bibel und als der Mittelpunkt des Universums betrachtet werden; wenn wir daher Römer 8 erfahren, sind wir im Mittelpunkt des Universums.**
- II. Römer 8 ist kein Kapitel der Lehre, sondern ein Kapitel der Erfahrung; es spricht nicht über die Lehre der Dreieinigkeit, sondern über die Dreieinigkeit in der Erfahrung des Christenlebens.**
- III. Römer 8 offenbart, dass der verarbeitete Dreieine Gott als das Gesetz des Geistes des Lebens den Gläubigen für ihren Lebenswandel das göttliche Leben gibt – V. 2, 6, 10–11, 26–29.**
- IV. Römer 8 handelt vom allumfassenden, lebengebenden Geist als der höchsten und letzten Vollendung des Dreieinen Gottes; dieser Geist wird uns im Leben, in der Natur und im Ausdruck genau wie Christus machen; das ist Römer 8.**
- V. „Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn der Geist Gottes wirklich in euch wohnt“ – V. 9a:**
 - A. Dieses Kapitel offenbart uns, wie der Dreieine Gott – der Vater (V. 15), der Sohn (V. 3, 29, 32) und der Geist (V. 9, 11, 13–14, 16, 23, 26) – Sich Selbst als Leben (V. 2, 6, 10, 11) in uns, den dreiteiligen Menschen – Geist Seele und Leib – hinein austeilt, um uns für die Bildung des Leibes Christi (12:4–5) zu Seinen Söhnen zu machen (V. 14–15, 19, 23, 29, 17)
 - B. Wenn wir es dem Geist des Dreieinen Gottes erlauben, in uns Seine Wohnung zu machen, sind wir in unserer Erfahrung im Geist und nicht mehr im Fleisch.
 - C. Dann kann Sich der Dreieine Gott als der Geist von unserem Geist (8:10) in unsere Seele hinein ausbreiten, repräsentiert durch unseren Verstand (V. 6), und schließlich wird Er sogar unserem sterblichen Leib Leben geben (V. 11).
- VI. „Doch wenn jemand den Geist Christi nicht hat, ist er nicht Sein“ – V. 9b:**
 - A. Das zeigt, dass es von Seinem Geist abhängt, ob wir des Christus sind.
 - B. Wenn es den Geist Christi nicht gäbe oder wenn Christus nicht der Geist wäre, könnten wir unmöglich Ihm anhängen und Ihm gehören.
 - C. Christus ist jedoch der Geist (2.Kor. 3:17) und Er ist in unserem Geist (2.Tim. 4:22) und ist ein Geist mit uns (1.Kor. 6:17).
 - D. Der Geist Gottes und der Geist Christi sind nicht zwei Geister, sondern einer.
 - E. Paulus benutzt diese Bezeichnungen austauschbar und zeigt damit, dass der innewohnende Geist des Lebens in Vers 2 der allumfassende, lebengebende Geist des gesamten Dreieinen Gottes ist.
 - F. Gott, der Geist und Christus werden alle in Vers 9 erwähnt.
 - G. Es gibt in uns jedoch nicht drei, sondern es gibt nur einen, und zwar den dreieinen Geist des Dreieinen Gottes – Joh. 4:24; 2.Kor. 3:17; Röm. 8:11.
- VII. „Wenn aber Christus in euch ist, ist zwar der Leib der Sünde wegen tot, der Geist aber ist Leben der Gerechtigkeit wegen“ – V. 10:**

- A. „Christus ... in euch“ ist der entscheidende Punkt im Römerbrief:
 - 1. In Kapitel 3 ist Christus am Kreuz und vergießt Sein Blut für unsere Erlösung.
 - 2. In Kapitel 4 ist Christus in Auferstehung.
 - 3. In Kapitel 6 sind wir in Christus.
 - 4. In Kapitel 8 ist Christus der Geist in uns.
- B. Bevor wir an den Herrn glaubten, war unser Geist in uns tot und unser Leib außerhalb von uns war lebendig.
- C. Da wir nun Christus in uns haben – obwohl unser Leib außerhalb von uns der Sünde wegen tot ist –, ist unser Geist in uns Leben der Gerechtigkeit wegen.
- D. Dass Christus als Leben in uns hineinkommt, stellt die Todessituation unseres Leibes bloß.
- E. In unserem Geist ist Christus der Geist als Gerechtigkeit, was zum Leben führt, aber in unserem Fleisch ist Satan als Sünde, was zum Tod führt.
- F. Durch den Fall des Menschen kam die Sünde, die den Tod mit sich bringt, in den menschlichen Leib hinein und hat ihn tot und in den Dingen Gottes kraftlos werden lassen:
 - 1. Obwohl Gott die Sünde im Fleisch verurteilte (V. 3), ist diese Sünde im gefallenem Leib des Menschen nicht entwurzelt oder ausgemerzt worden.
 - 2. Deshalb ist unser Leib immer noch tot.
- G. Der Geist in Römer 8:10 ist der wiedergeborene menschliche Geist im Gegensatz zum gefallenem menschlichen Leib.
- H. Dass der Geist Leben ist der Gerechtigkeit wegen, bezieht sich auf unseren menschlichen Geist, nicht auf den Geist Gottes.
- I. Unser Geist ist nicht nur wiedergeboren und lebendig gemacht worden; er ist zu Leben geworden:
 - 1. Als wir an Christus glaubten, ist Er als der göttliche Geist des Lebens in unseren Geist gekommen und hat Sich mit ihm vermengt.
 - 2. Dadurch sind die beiden Geist zu einem Geist geworden – 1.Kor. 6:17.
- J. In der Rechtfertigung durch Gott haben wir Gerechtigkeit empfangen, die der Dreieine Gott Selbst ist, der in unser Sein, in unseren Geist, hineinkommt – Röm. 8:10:
 - 1. Diese Gerechtigkeit führt zum Leben – 5:18, 21.
 - 2. Jetzt ist unser Geist nicht nur lebendig, sondern ist Leben.

VIII. „Wenn der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird Er, der Christus von den Toten auferweckt hat, durch Seinen Geist, der in euch wohnt, auch euren sterblichen Leibern Leben geben“ – 8:11:

- A. In diesem Vers haben wir den gesamten Dreieinen Gott – der, „der Jesus von den Toten auferweckt hat“, „Christus“ und „Seinen Geist, der in euch wohnt“.
- B. Christus teilt Sich Selbst in die Gläubigen hinein aus, wie gezeigt durch die Worte *euren sterblichen Leibern Leben geben*, was darauf hinweist, dass die Aus teilung nicht nur im Zentrum unseres Seins stattfindet, sondern auch den vollen Umfang, unser ganzes Sein, erreicht.
- C. *Leben geben* bezieht sich nicht auf göttliche Heilung, sondern auf das Ergebnis dessen, dass wir es dem Geist Gottes erlauben, Seine Wohnung in uns zu machen und unser ganzes Sein mit dem göttlichen Leben zu durchsättigen.

D. Auf diese Weise gibt Er unserem sterblichen und sterbenden Leib Sein Leben, nicht nur, um ihn zu heilen, sondern auch, damit er belebt werde, um Seinen Willen auszuführen.